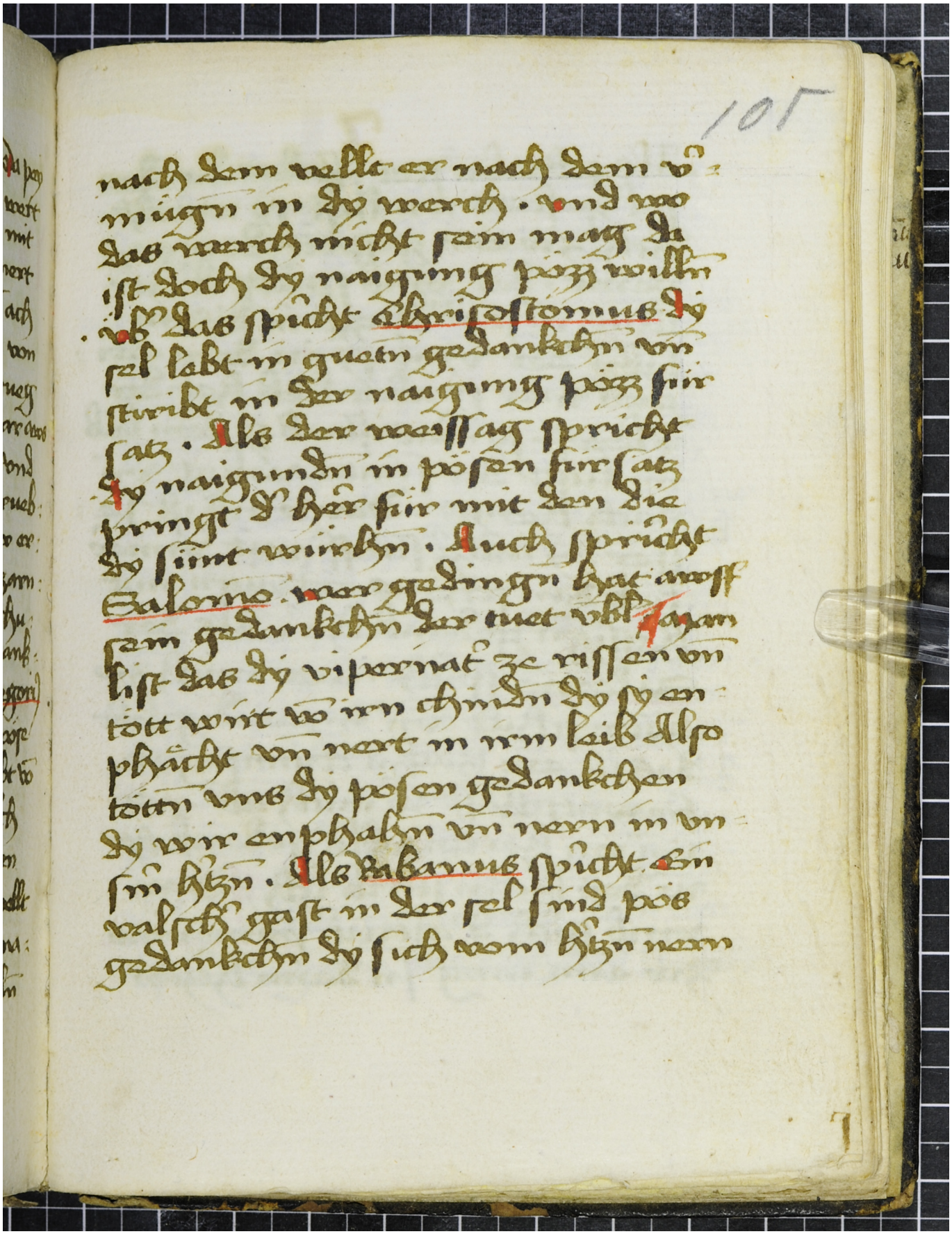
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



105

nach dem wellt er nach dem v̄
mügen in dy werch. vnd wo
das werch nicht sein mag dy
ist doch dy naigung pozz willen
vb das spricht Chrisostomus dy
sel lebt in guten gedankchen vn
stirbt in der naigung pozz sir
satz. Als der weissag spricht
dy naigunden in pösen sir satz
pringst dy her sir mit den die
dy sünt wirchen. Auch spricht
Salomo. wer gedingen hat auf
sein gedankchen der tuet vbel Jagen
hist das dy viper nat ze rissen vn
tott wirt wo irn chindn dy sy en
phächt vn nert in irm leib also
tötten uns dy pösen gedankchen
dy wir enphahen vn nern in vn
sm hzen. Als Rabanus spricht. ein
valsch gast in der sel sind pös
gedankchen dy sich vom hzen nern